



Ulmus 'Frontier'



Höhe	6-10 m
Breite	6-9m
Krone	pyramidenförmig, später oval, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde graugrün und glatt
Blatt	oval bis länglich-eiförmig, glänzend dunkelgrün
Herbstfärbung	Rot
Blüte	in dichten Bündeln, grün, September
Früchte	flache, geflügelte Nüsse, oval
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreich, feucht und luftig, verträgt kalkreichen Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5 (-28,8 bis -23,4 °C)
Windbeständig	redlich bis gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm
Ursprung	U.S. National Arboretum, Washington, DC, USA, 1990

Ein mittelgroßer Baum mit anfänglich hochstämmiger, pyramidenförmiger Krone und gutem, durchgehendem Leittrieb. Ausgewachsene Bäume erhalten eine ovale Krone und werden 6 bis 10 m hoch. Die graugrüne Rinde ist glatt. Die relativ kleinen Blätter sind oval bis länglich-eiförmig und glänzend dunkelgrün. Im Herbst färben sie sich ansehnlich rot bis dunkelweinstrot. Im Gegensatz zu vielen anderen Ulmen blüht 'Frontier' im September und nicht im Frühling. Der Baum ging als Hybride zwischen *Ulmus minor* und *Ulmus parvifolia* hervor. Letzterer ist eine asiatische Art, die in milderem Klima wintergrün ist. *Ulmus parvifolia* hat von Natur aus eine sehr hohe Resistenz gegen Ulmensterben. Diese Resistenz hat 'Frontier' bis zu einem gewissen Grad geerbt. Aufgrund der ovalen Krone auch als Allee- oder Straßenbaum geeignet.